

## Evangelisation mit Biss

Die amüsante Begebenheit nach der Kaukasus-Konferenz zeigt, dass christliches Zeugnis durchaus mit Humor gewürzt sein kann.

**Pawel Sturz**

Leiter AVC Deutschland

In Tiflis, der Hauptstadt Georgiens, kommen wir mit einem Muslim ins Gespräch, der uns gastfreundlich ein Bier anbietet.

Ich lehne dankend ab und verweise auf meinen Begleiter Waldemar, der mit seinen fast 82 Jahren rosig und überaus gesund aussieht: »Der trinkt kein Bier, dafür umso mehr Milch.«

»Aber dann raucht er wenigstens, oder?«

»Nein, auch das nicht.«

Für unser Gegenüber scheint es schwierig zu werden, ein derartiges Übermass an Enthaltensamkeit einzuordnen.

»Dann wird er sich aber bestimmt wenigstens hie und da einen Seitensprung erlauben!?«

Wieder daneben getippt. Und mit der Aussage, dass mein Freund Waldemar seit über 50 Jahren mit derselben Frau verheiratet sei – ohne Ehebruch – haben wir ihn völlig abgehängt.

»So etwas habe ich noch nie gehört, und bin doch immerhin nun schon 53 Jahre alt, habe sogar schon meine Zähne verloren.«

Worauf Waldemar kurzerhand seine Zahnprothese demonstriert und sie dem Ratlosen vor Augen hält: »Schau, ich habe auch keine (eigenen) Zähne mehr, bin aber dennoch fröhlich und zufrieden.«

Wir vermachen ihm das Buch von Waldemar »Christ sein. Ja bitte.« Er nimmt es entgegen und verspricht, dass sein Sohn es der ganzen Familie vorlesen wird. Ausgerüstet mit dem Schriftwerk, den Kontaktdaten zu einem georgischen Pastor und einigen für ihn völlig neuen Gedankenanstössen geht er seines Weges.

Und Waldemar? Der vermerkt mit erheiterter Miene: »Dem habe ich aber die Zähne gezeit.« ■

